

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Gemeinderates Strüth

am 29.01.2025

Sitzungsort: Bürgerhaus

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 20:17 Uhr

Anwesende: Heiko Koch, Ortsbürgermeister und Vorsitzender
Nico Melchior, erster Beigeordneter
Simon Lenz, zweiter Beigeordneter

Mitglieder des Gemeinderates:

Karl-Rüdiger Koch
Katrín Lenz-Berger
Magdalena Sela
Chris Wöll

Gäste:

2 Bürger

Entschuldigt:

Dr. Klaus Birker
Klaus Steinbeck

Zu der heutigen Sitzung wurden die Ratsmitglieder und Beigeordneten unter Mitteilung von Zeit, Ort und Tagesordnung am 16.01.2025 eingeladen.

Die öffentliche Bekanntmachung von Zeit, Ort und Tagesordnung durch Aushang an der Bekanntmachungstafel, Veröffentlichung in der Wochen-Zeitung „Blaues Ländchen aktuell“ erfolgte in der 4. Kalenderwoche.

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit.

Die Sitzung wurde vom Vorsitzenden eröffnet.
Er begrüßte alle Anwesenden und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

2. Beratung und Beschlussfassung über den Bauantrag gem. §66 LBauO mit Abweichungs- und Befreiungsantrag

Flurstück 69/5:

- Abweichungsantrag: die Drempeelhöhe soll auf 1,87m erhöht werden.

- Befreiungsantrag von Baumpflanzung, da dieser nach Bebauungsplan genau über der Zuleitung stehen müsste.
- Befreiungsantrag von Versickerung des Oberflächenwassers aus dem Zisternenüberlauf auf dem eigenen Gelände, da das Gelände nach Gutachten nicht zur Versickerung geeignet ist. Die Werke empfehlen Einleitung des Überlaufes in den Kanal.

Der Gemeinderat schließt sich der Stellungnahme der Verbandsgemeindeverwaltung Nastätten an. Das Einvernehmen zur geplanten Bebauung des Grundstückes Flur 14 Flurstück 69/5 wird einstimmig hergestellt

3. Beratung und Beschlussfassung über die Duldungsvereinbarung für die Zufahrt zur Windenergieanlage „Welterod“.

Da die Großkomponenten und Rotorblätter der WEA Welterod nicht durch die engen Dorfstraßen transportiert werden können, sollen sie von Zorn über die „Kohlstraße“ und über den Weg am Sportplatz zu den Standorten des Windrades transportiert werden. Dieser Weg führt durch den Wald der Gemeinde Strüth.

Duldungsvereinbarung bedeutet einen Eintrag ins Grundbuch und dadurch auch weitreichende Übertragung bestimmter Rechte an Dritte. Bereits ohne Duldungsvereinbarung sind wir gesetzlich verpflichtet den Transport stattfinden zu lassen.

Die Abstimmung wird vertagt. Der Bürgermeister klärt mit der Verbandsgemeinde, ob eine Duldungsvereinbarung überhaupt notwendig ist. Zudem wird das Dokument gerade von der Verwaltung geprüft.

4. Beschlussfassung über die Annahme von Spenden.

Zwei Spenden sind eingegangen, die namentlich nach Zustimmung der Spender genannt werden dürfen:

500 Euro Vasyl Lysenko für Obstbaumwiesen

300 Euro Elektromontage Voss für Fahrradständer

Der Annahme der Spenden wird einstimmig zugestimmt.

5. Beratung und Beschlussfassung über die Unterstützung der Schützengesellschaft Strüth

Die Schützengesellschaft wurde im vergangenen Jahr durch ein Überbrückungsdarlehen unterstützt, das Ende des Jahres zurückgezahlt wurde. Die Schützengesellschaft soll eine dauerhafte Spende von jährlich 100 oder 130 Euro erhalten. Die Spende soll im Vergleich zu der für die freiwillige Feuerwehr Strüth geringer ausfallen, da die Gemeinnützigkeit der Feuerwehr betont werden soll.

Die Unterstützung des Schützenvereins wird mehrheitlich beschlossen. Für die Höhe von 100 Euro stimmten 4 Gemeinderatsmitglieder, zwei dagegen, ein Mitglied enthält sich.

Die Erhöhung der Spende an den Förderverein der Freiwillige Feuerwehr Strüth auf 200 Euro wird einstimmig befürwortet und so beschlossen.

6. Anpassung der Entgelte für Gemeindearbeiter, der Lohn für Gemeindearbeiter soll zum 1. März 2025 auf 15,00 € je Stunde angehoben werden.

Die Gemeinde ist sehr froh über die Gemeindearbeiter aus der Gemeinde und möchte dies honorieren, zumal jede Stunde durch einen ortsansässigen Gemeindearbeiter deutlich günstiger ist als durch einen externen Unternehmer.

Die Erhöhung auf 15 Euro wird mit 6 Jastimmen befürwortet – es gab eine Enthaltung.

7. Bürgerfragestunde

Ein Bürger fragt, ob die Wegführung für den Bau der Windenergieanlage die in Punkt 3 bereits beschriebene sei, was ihm bestätigt wurde. Die Frage des Bürgers, ob der Rückbau des Weges gesichert sei, wurde seitens der Gemeindeleitung damit beantwortet, dass dies auch ein Anliegen der Gemeinde sei und auf diesen Passus im weiteren Verfahren geachtet werde.

Es konnte geklärt werden, dass es keine konkrete Spendenanfrage des Schützenvereins an die Gemeinde gab, sondern dies eine freiwillige und eigeninitiierte Unterstützung seitens der Gemeinde ist.

Ein Bürger wies darauf hin, dass das Seniorenkaffee am 10.12.2024, das diesmal in Welterod von den drei Vogteigemeinden ausgerichtet wurde, nur von drei Bürgern aus Strüth besucht war und keine Vertretung der Gemeinde Strüth anwesend gewesen sei. Arbeitsbedingt konnte die Gemeindeleitung 2024 bei diesem Kaffee nicht anwesend sein, wird aber im kommenden Jahr darauf achten, dass möglichst ein Gemeindevertreter teilnimmt. Desweiteren werden auch jüngere Senioren ermutigt an dem Seniorenkaffee teilzunehmen.

Ein Bürger machte darauf aufmerksam, dass die Parkbuchten in der Nastätter Straße das Ein- und Ausfahren in manche Hauseinfahrten erschweren und gefährlicher machen. Die Parkbuchten haben zu keiner Verkehrsberuhigung beigetragen. Die Bedenken des Bürgers werden an das Ordnungsamt weitergetragen und dem betroffenen Bürger wird empfohlen sein Anliegen direkt beim Ordnungsamt vorzutragen.

8. Verschiedenes

Wettbewerb: „Land und Leute – Mehr Ort für Viele“

Die Unterlagen werden in die Arbeitskreise gegeben, die darüber entscheiden können, ob sie daran teilnehmen wollen.

Heiko Koch
Vorsitzender/Bürgermeister
im Original gezeichnet

Katrin Lenz-Berger
2. stellvertretende Schriftführerin
im Original gezeichnet